

## LIEBE MAMA, LIEBER PAPA,

im Internet kommen deine Kinder in Kontakt mit fremden Menschen, von denen einige nichts Gutes im Schilde führen. Brummi Bär möchte dich mit seiner bärenstarken Checkliste unterstützen, solche Menschen zu erkennen.

Besuche [www.brummi.net](http://www.brummi.net), um kostenlose E-Books zum Thema Kinderschutz zu erhalten. Brummi Bär möchte dich dabei unterstützen, dein Kind vor Monstern zu schützen.



Auf [www.cyber-grooming.net](http://www.cyber-grooming.net) erfährst du, was zu tun ist, wenn dein Kind im Internet mit Fremden Kontakt hatte und bereits Bilder von sich versendet hat.



**CYBER GROOMING STOPPEN!**  
[WWW.CYBER-GROOMING.NET](http://WWW.CYBER-GROOMING.NET)



## CYBER-GROOMING

Eure Kinder könnten Opfer von Cyber-Grooming werden – ohne, dass du es weißt.

Mit dem Begriff Cyber-Grooming (sinngemäß Internet-Anbahnung) wird in Deutschland das **gezielte Einwirken auf Minderjährige im Internet** mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte bezeichnet.

Es kann sich demnach auch um eine besondere Form der **sexuellen Belästigung im Internet** handeln. Meist findet jedoch die Kontaktaufnahme mit der konkreten Absicht statt, sexuellen Missbrauch online (Chat, Fotos, Videos, Sexting, Erpressung z. B. von pornografischen Videoaufnahmen) oder offline bei **realen Treffen** anzubahnen.

Wie könntest du verhindern, dass dein Kind zum **Opfer** wird?

Welche Wege gibt es, **Cyber-Grooming vorzubeugen**?

Und wo gibt es mehr **Informationen** darüber?

# Liebe Eltern...



## DIE RICHTIGE EINSTELLUNG

Manche Apps und Webseiten sind erst ab einem gewissen Alter nutzbar. Natürlich können diese aber auch eure Kinder nutzen – bestenfalls unter Aufsicht. Du kannst z. B. auf bestimmte Einstellungen achten, die fremde Menschen von zu vielen Informationen fern halten. Die wichtigsten sind:

1. **Bilder** nicht öffentlich machen & darauf achten, dass sie nicht zu freizügig sind.
2. Den **Online-Status** nicht öffentlich machen & generell so wenig Informationen wie möglich freigeben.
3. **Nur Vornamen** (oder Pseudonyme) ohne Geburtsdatum, Nachnamen oder Emojis verwenden.

## VORSICHT IST BESSER...

Sage Deinem Kind, dass es OK ist, **seinen Eltern Nachrichten von Fremden zu zeigen** und versuche auch selbst, auf solche zu achten. Zeige ihm, dass es nichts falsch gemacht hat und dass du stolz auf das Vertrauen deines Kindes in dich bist, wenn es sich an dich wendet.

Auf [www.cyber-grooming.net](http://www.cyber-grooming.net) kannst du nachlesen, was du tun kannst, wenn dein Kind im Internet mit einer fremden Person Kontakt hatte und bereits Bilder von sich versendet hat.

Das Handy kannst du ruhig auch mal **kontrollieren**. Dies kann man damit begründen, dass du die Handyrechnung ja auch monatlich bezahlst und

sich das Kind selber Vertrag und Handy zulegen kann, sobald es 16 Jahre alt ist (Mindestalter für Handyverträge in Deutschland).

## INFOS FÜR DEIN KIND

Einige Menschen **tarnen sich im Internet** und geben sich als Prominente, Gleichaltrige oder Firmen aus. Das ist einfach zu prüfen:

Bitte die Person, ein **Foto** mit der aktuellen Tageszeitung zu machen und es dir zu schicken. Bei Videochats lass die Person langsam mit der Hand über das Gesicht wischen, so kannst du erkennen, ob es sich um einen Video-Filter handelt.

Sag deinem Kind auch, dass es **keine Informationen** wie Adresse, Wohnort, Schule, Eltern usw. mit fremden Menschen teilen soll. Kriminelle Menschen können mit jeder Information eine Menge Schaden anrichten.



SAG ES  
NICHT DEINEN  
ELTERN



## SCHUTZKONZEPTE

Bilder von Kindern, die **öffentlich in Social Media** geteilt werden, landen schnell in Datenbanken. In Foren im Web und Darknet werden diese Bilder von Kriminellen verkauft - nebst Informationen über die gezeigten Kinder, die vorher herausgefunden wurden.

Wenn die Bilder mit einem Smartphone mit aktivierten **Ortungsdiensten** gemacht worden sind, kann der genaue Standort der Aufnahme ermittelt werden. Oft wird dann noch ein Link per SMS oder Email gesendet, der Kriminellen Einblicke in dein Handy und deine Passwörter gewährt. Darum ist eine **2 Klassen-Verifizierung** (2 Stufen Passwortsicherung) immer eine gute Idee.

Mache mit deinem Kind ein **geheimes Passwort** aus: Wenn eine fremde Person dein Kind in der Öffentlichkeit zum Mitkommen auffordert und das Passwort nicht weiß, kann das Kind wegrennen oder „Feuer/Hilfe“ schreien. Bitte sage deinem Kind auch, dass es **niemals mit Fremden mitgehen** soll.